

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Literaturverzeichnis	15
§ 1 Einführung	17
I. Sachverhaltsermittlung	17
II. Checkliste zur Mandatsannahme	17
III. Wichtige Fristen	19
IV. Ziel des Mandats	20
V. Fortbildung	21
§ 2 Kündigungsschutzverfahren	22
I. Frist des § 4 Satz 1 KSchG	22
1. Anwendungsbereich des § 4 Satz 1 KSchG	22
2. Berechnung und Wahrung der Ausschlussfrist	25
3. Nachträgliche Klagezulassung	29
4. Besonderheiten beim Erfordernis einer behördlichen Zustimmung	31
II. Vollmachtsprobleme bei der Kündigung	33
1. Problemkonstellationen	33
a) Fallgruppen	33
b) Fehlende Vorlage der Vollmachtsurkunde im Original, § 174 BGB	34
c) Vertretung ohne Vertretungsmacht	36
d) Kündigung durch „fremde“ oder „Nicht-Arbeitgeber“	37
2. Prozesstaktische Vorgehensweise	38
a) Kündigungsausspruch durch Dritte	38
aa) Fremder Arbeitgeber	38
bb) Fristsetzung zur Genehmigung bei Stellvertretung, §§ 180 Satz 2, 177 Abs. 2 BGB	39
cc) Beanstandung der Kündigung, §§ 180 Satz 2, 178 BGB	40
dd) Zurückweisung nach § 174 BGB	40
ee) Kombination der Reaktionsmöglichkeiten	42
b) Kündigung durch den Vertragsarbeitgeber	43
III. Zuständiges Gericht	43
1. Optionen	43
2. Insbesondere: Außendienstmitarbeiter	44
3. Gerichtsstandsvereinbarung	46
IV. Klageantrag	46
V. Anwendungsvoraussetzungen des KSchG und Inhalt der Klageschrift	48
1. Betrieblicher Anwendungsbereich	48
2. Persönlicher Anwendungsbereich	49
3. Zeitlicher Anwendungsbereich	50

4. Inhaltliche Ausgestaltung der Klagschrift	51
VI. Die Güteverhandlung	53
1. Allgemeine praktische Hinweise	53
2. Vorbereitung einer möglichen gütlichen Einigung	55
3. Taktischer Umgang mit dem Annahmeverzugslohnrisiko	57
4. Mögliche Nachteile und Risiken der Fortsetzung des Verfahrens	59
VII. Prozessuale Hinweise zum Kündigungsschutzverfahren bei einzelnen Fallgestaltungen	60
1. Unternehmerentscheidung bei betriebsbedingter Kündigung und Wegfall des Arbeitsplatzes	60
2. Freie Arbeitsplätze	63
3. Angriff und Verteidigung der sozialen Auswahl, Herausbildung der relevanten Vergleichsgruppe – Aufklärung des Sachverhalts	66
a) Bildung der relevanten Vergleichsgruppe	66
aa) Ausschluss bestimmter Arbeitnehmer	66
bb) Austauschbarkeit der Arbeitnehmer innerhalb der Vergleichsgruppe	67
(1) Kriterien	67
(2) Horizontale Vergleichbarkeit	67
(3) Fachliche Austauschbarkeit	68
(4) Rechtliche Austauschbarkeit	69
b) Entscheidung anhand der sozialen Auswahlkriterien	71
c) Herausnahme bestimmter Arbeitnehmer aus der Vergleichsgruppe	73
d) Darlegungs- und Beweislast im Rahmen der Sozialauswahl	75
4. Interessenausgleich mit Namensliste, § 1 Abs. 5 KSchG	76
5. Sachverhaltsaufklärung bei der verhaltensbedingten/personenbedingten Kündigung	79
a) Abmahnung	79
b) Ausschlussfrist des § 626 Abs. 2 BGB	81
aa) Bedeutung	81
bb) Hemmung	81
cc) Fristbeginn	82
dd) Doppelkündigung; Anhörung bzw Zustimmung des Betriebsrats; Zustimmung einer Behörde	82
ee) Mitteilung der Kündigungsgründe auf Verlangen des Kündigenden	84
ff) Zeitpunkt der Kenntniserlangung	85
gg) Gestaltung	85
c) Kündigung wegen Leistungsmängeln	85
aa) Quantitative Minderleistung	85
bb) Qualitative Minderleistung	86
d) Kündigung wegen Krankheit	87

aa) Fallkonstellationen; „leidensgerechter Arbeitsplatz“	87
bb) Häufige Kurzerkrankungen	88
cc) Lang andauernde Erkrankung	88
dd) Krankheitsbedingte Leistungsminderung	89
6. Besonderheiten bei der Änderungskündigung	90
a) Problemlage	90
b) Individualrechtliche Grundlagen der Änderungskündigung	90
c) Beteiligung des Betriebsrats durch den Arbeitgeber	91
d) Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitnehmers und Rechtsfolgen	95
aa) Vorbehaltlose Annahme des Änderungsangebots	95
bb) Ablehnung des Änderungsangebots	96
cc) Annahme des Änderungsangebots unter Vorbehalt	96
(1) Vorbehaltserklärung	96
(2) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Prüfungsmaßstab	97
(3) Speziell: Änderungskündigung zur Lohnkostensenkung	98
(4) Speziell: Verweigerung der Zustimmung durch den Betriebs-	
rat	99
7. Betriebsratsanhörung gemäß § 102 BetrVG	100
a) Bedeutung und Anwendungsbereich der Anhörung	100
aa) Betriebsratsanhörung als Wirksamkeitsvoraussetzung	100
bb) Schutzzweck	100
cc) Personeller Anwendungsbereich	101
b) Ordnungsgemäßes Anhörungsverfahren	101
aa) Rüge; Darlegungs- und Beweislast	101
bb) Einleitung des Anhörungsverfahrens	102
cc) Inhaltliche Anforderungen an die Betriebsratsanhörung	104
c) Ende des Anhörungsverfahrens und Ausspruch der Kündigung	109
d) Reaktionsmöglichkeiten des Betriebsrats	109
aa) Nachfrage durch den Betriebsrat	109
bb) Abschließende Erklärung durch den Betriebsrat; Zustim-	
mung	110
cc) Äußerung von Bedenken	110
dd) Widerspruch des Betriebsrats	111
e) Prozesstaktische Bedeutung	111
f) Der Weiterbeschäftigungsanspruch nach § 102 Abs. 5 BetrVG	112
8. Verhalten bei Situationen, in denen der Arbeitnehmer bereits eine neue	
Stelle gefunden hat	113
9. Beweisaufnahme	115
VIII. Die Freistellung des Arbeitnehmers im Vergleich	117
1. Ausgangssituation	117
2. Gestaltungsmöglichkeiten	117
IX. Chancen und Risiken einer Prozessbeschäftigung	118
X. Auflösungsantrag gemäß § 9 KSchG	120

1. Konzeption	120
2. Voraussetzungen des Auflösungsantrags	121
a) Auflösungsvoraussetzungen	121
b) Beurteilungszeitpunkt, Prozessvortrag, Veränderungen während des Prozesses	124
3. Richtiger Antrag	124
4. Rechtsmittel gegen Auflösungsurteil	125
5. Besondere Konstellationen	125
a) Beidseitige Antragstellung	125
b) Außerordentliche Kündigung	125
c) Auflösungsantrag ohne Begründung	126
d) Schadensersatz	127
e) Rücknahme einer Kündigung	127
f) Weiterbeschäftigungsantrag	128
XI. Die Erklärung nach § 12 KSchG	128
1. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	128
2. Prozesstaktische Erwägungen und wirtschaftliche Zweckmäßigkeit ...	129
XII. Der Abfindungsanspruch gemäß § 1 a KSchG	132
XIII. Prozesstaktisches Verhalten bei der „Rücknahme“ einer Arbeitgeberkündi- gung	134
1. Ausgangssituation	134
2. Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitnehmers	135
XIV. Prozesstaktische Überlegungen bei Parallelverfahren	135
 § 3 Beschäftigungsansprüche, Zwangsvollstreckung	138
I. Beschäftigungsantrag	138
II. Vollstreckung des Beschäftigungsantrags	138
III. Bedeutung des § 61 Abs. 2 ArbGG	141
IV. Sonstige Vollstreckungsfragen	142
V. Einstweiliger Rechtsschutz	142
1. Anwendungsbereiche	142
2. Prozesstaktische Darlegung der erforderlichen Voraussetzungen	143
3. Bestehen einer wirksamen Freistellungsbefugnis	145
4. Anforderungen des allgemeinen Weiterbeschäftigungsanspruchs	146
5. Durchsetzung und Abwehr des betriebsverfassungsrechtlichen Weiter- beschäftigungsanspruchs im einstweiligen Rechtsschutz	147
a) Voraussetzungen	147
b) Reaktionsmöglichkeiten des Arbeitgebers	148
aa) Entbindungsantrag nach § 102 Abs. 5 Satz 2 BetrVG	148
bb) Schutzschrift	149
 § 4 Teilzeitanprüche und vorläufiger Rechtsschutz	151

§ 5 Entfristungsprozesse	154
I. Grundkonstellation	154
II. Speziell: Schriftformerfordernis, § 14 Abs. 4 TzBfG	155
III. Weitere Konstellationen im Zusammenhang mit Unwirksamkeitsgründen; sachgrundlose Befristungen	156
1. Vorbeschäftigung	156
2. Verlängerung von Arbeitsverhältnissen mit sachgrundloser Befris- tung	156
IV. Gerichtlicher Vergleich, § 14 Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 TzBfG	157
§ 6 Diskriminierungsprozesse	158
I. Darlegungs- und Beweislast	158
1. Beweislastererleichterung, Indizien	158
2. Rechtfertigung der Ungleichbehandlung	163
II. Bedeutung	164
III. Schadensersatzanspruch	165
IV. Entschädigungsanspruch	166
1. Konzeption	166
2. Höhe der Entschädigung	166
3. Steuerrechtliche Behandlung der Entschädigung	168
4. Rechtsmissbrauch	169
V. Feststellungsklagen	169
VI. Klage auf Verpflichtung des Arbeitgebers zur Erfüllung von Organisati- onspflichten	170
VII. Klage nach anderen Anspruchsgrundlagen	171
VIII. Fristen	171
1. Frist zur Geltendmachung und zur Klageerhebung	171
2. Verhältnis zu tarifvertraglichen Ausschlussfristen	172
3. Speziell: Unbekannter Anspruchsgegner	172
§ 7 Vergütungsansprüche: Ausschluss- und Verfallfristen	174
I. Annahmeverzugsansprüche	174
1. Anrechnungszeitraum	174
2. Klageantrag	175
3. Verjährung	176
4. Rückzahlung überzahlter Beträge	176
5. Pfändungsfreigrenzen	176
6. Insolvenz	177
II. Ausschluss- und Verfallfristen	177
III. Geltendmachung von Entgeltansprüchen im einstweiligen Rechtsschutz . .	179
1. Vorgehen des Arbeitnehmers	179
2. Verteidigungsmöglichkeiten des Arbeitgebers	180

§ 8 Vergleich	182
I. Allgemeine Grundlagen des Vergleichsschlusses	182
1. Konstellationen	182
2. Abfindungsvergleich	182
II. Fehlerquellen	182
III. Sperrzeit nach § 144 SGB III	184
1. Abschluss eines Aufhebungsvertrages bei drohender Kündigung	184
2. Abschluss eines gerichtlichen Vergleichs	186
3. Abfindung nach § 1 a KSchG	187
4. Erklärungen gegenüber der Bundesagentur für Arbeit	188
IV. Abwicklungsfragen des beendeten Arbeitsverhältnisses – Arbeitspapiere, insbesondere Arbeitszeugnis	188
1. Pflichten im Zusammenhang mit Arbeitspapieren	188
2. Einzelfragen zum Zeugnisanspruch	191
3. Vollstreckung	192
V. „Beseitigung“ von Vergleichen	193
1. Anfechtung	193
2. Rücktritt	194
3. Widerruf	195
§ 9 Betriebsübergang	196
I. Kündigungsverbot, § 613 a Abs. 4 BGB	196
1. Kündigung „wegen“ des Betriebsübergangs	196
2. Konstellation: Kündigung wegen beabsichtigter Betriebsstilllegung . .	196
3. Konstellation: „Kündigung nach Erwerberkonzept“	198
II. Fortsetzungsanspruch	199
III. Prozessuales	200
1. Darlegungs- und Beweislast	200
2. Richtiger Beklagter	200
3. Verwirkung	202
4. Vollstreckung	202
IV. Betriebsübergang in der Insolvenz	202
V. Dispositionsmöglichkeiten	204
VI. Unterrichtung und Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers, § 613 a Abs. 5 und 6 BGB	206
1. Ausgangssituation	206
2. Unterrichtung durch den Arbeitgeber	206
3. Widerspruch des Arbeitnehmers	209
4. Verwirkung des Widerspruchsrechts	211
5. Rechtliche und tatsächliche Folgen des Widerspruchs	214
6. Betriebsverfassungsrechtliche und tarifrechtliche Folgen eine Betriebs- übergangs	215
a) Betriebsratsmandat	215

b) Weitergeltung von Betriebsvereinbarungen	216
c) Betriebsänderung iSd § 111 BetrVG	216
d) Weitergeltung von Tarifverträgen	216
e) Veränderungssperre des § 613 a Abs. 1 Satz 2 BGB	218
f) Arbeitsvertragliche Verweisungen, v.a. Bezugnahmeklauseln	218
§ 10 Urlaub	221
I. Durchsetzung des Anspruchs auf Urlaubsgewährung	221
II. Abgeltungsanspruch als Ersatz für nicht gewährten Urlaub	223
§ 11 Unterlassung von Wettbewerb	227
§ 12 Prozessuale Fragen bei der Beendigung von Vertragsverhältnissen mit Organvertretern	232
I. Doppelrechtsbeziehung des Organs zur Gesellschaft – Trennungstheorie und Koppelungsklauseln	232
II. Organ kein Arbeitnehmer	232
III. Anwendung arbeitnehmerschützender Normen	233
IV. Drittanstellungsverhältnis	234
V. Organmitglied mit ruhendem Arbeitsverhältnis	235
1. Konstellation des ruhenden Arbeitsverhältnisses	235
2. Schriftformerfordernis	235
3. Unterschiedliche Zuständigkeiten	236
4. Genehmigung	237
§ 13 Errichtung und Besetzung von Einigungsstellen	238
I. Ausgangssituation	238
II. Gerichtliche Einsetzung der Einigungsstelle nach § 98 ArbGG	238
1. Bedeutung des Vorsitzenden der Einigungsstelle	239
2. Anzahl der Beisitzer	240
3. Taktischer Sinn des gerichtlichen Einsetzungsverfahrens	240
§ 14 Interessenkollisionen	241
§ 15 Beschlussverfahren	242
§ 16 Die Verspätungsrüge	242
§ 17 Versäumnisurteile	243
§ 18 Anhörungsrüge nach § 78 a ArbGG	244

§ 19 Berufungsverfahren	247
I. Allgemeine Grundsätze zum Berufungsverfahren	247
II. Neuer Vortrag in der Berufungsinstanz	248
1. Angriffs- und Verteidigungsmittel	248
2. Ausschluss neuer Angriffs- und Verteidigungsmittel	248
3. Zurückweisung wegen Nichtbeachtung prozessualer Pflichten	249
4. Prozessförderungspflicht in der Berufungsinstanz	251
 § 20 Revisionsverfahren	 253
I. Allgemeine Grundsätze zum Revisionsverfahren	253
II. Nichtzulassungsbeschwerde nach § 72 a ArbGG	254
1. Grundsätzliches	254
2. Formelle Voraussetzungen und Rechtswirkungen	255
3. Grundsatzbeschwerde	256
4. Divergenzbeschwerde	257
5. Verfahrensbeschwerde	259
6. Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts	260
 § 21 Vorabentscheidungsverfahren vor dem Europäischen Gerichtshof	 262
I. Bedeutung und Gegenstand des Vorabentscheidungsverfahrens	262
II. Ablauf und verfahrenstechnische Besonderheiten	263
 § 22 Internationalrechtliche Fragen	 266
I. Bestimmung der zuständigen Gerichtsbarkeit	266
II. Bestimmung des anwendbaren Rechts	267
III. Anwendbarkeit von Betriebsverfassungs- und Tarifrecht bei Auslands- sachverhalten	270
IV. Reichweite von Rechtswahlklauseln	272
 Stichwortverzeichnis	 275